

Inhalt dieser Ausgabe

- Ergebnisse des Förderausschusses vom 1. November
- Preisverleihung
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- DAS KALTE HERZ am Tag des audiovisuellen Erbes
- Bildband „Die DEFA-Märchenfilme“
- Förderpreis für Andreas Arnstedt
- Förderpreis für Maria Speth
- Filmfestival Cottbus
- Cinefest Hamburg
- Goethe-Institut Paris: Hommage an Volker Koepp
- DEFA-Filmreihe an der Indiana University
- DEFA-Filmreihe in Washington DC
- "Gesichter der DEFA" im Goethe-Institut Alexandria
- Roland Oehme zum 75. Geburtstag
- "Frauen im Spiegel des DEFA-Films"
- Musik aus DEFA-Filmen im Konzerthaus Berlin
- Zweite Bochumer DEFA-Filmtage
- Stanislaw Mucha bei den Internationalen Hofer Filmtagen
- Neue Gesichter bei der DEFA-Stiftung
- ICESTORM Entertainment
- DEFA-Filme im Fernsehen

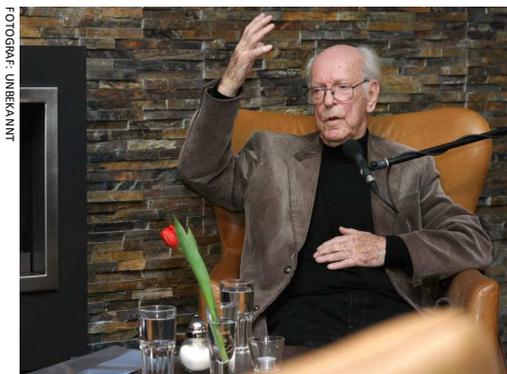
Ergebnisse des Förderausschusses vom 1. November

Am 1. November tagte der Förderausschuss der DEFA-Stiftung und beriet über 166 Anträge mit einer Antragssumme von 1.222.373 Euro. Insgesamt wurden 46 Anträge mit einer Summe von 226.100 Euro bewilligt. Von den eingereichten Stipendien werden 24 mit einer Summe von 136.000 Euro gefördert. 22 Projekte erhalten mit einer Summe von 90.100 Euro eine Förderung. Die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf unserer Website unter dem Punkt „Förderung: Projekte, Stipendien“.

www.defa-stiftung.de

Preisverleihung

Die DEFA-Stiftung vergibt auch in diesem Jahr wieder Preise in Höhe von 52.500 Euro. Professor Kurt Maetzig erhält den mit 15.000 Euro dotierten Preis für Verdienste um die deutsche Filmkunst. Das Produzententeam Florian Koerner von Gustorf und Michael Weber von SCHRAMM FILM wird mit dem Preis zur Förderung der deutschen Filmkunst ausgezeichnet, der ebenfalls mit 15.000 Euro dotiert ist. Den mit 7.500 Euro dotierten Preis zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses erhält die Regisseurin Feo Aladag. Die Programmpreise (je 5.000 Euro) gehen an das Zeughauskino in Berlin, an Kinderkino München e.V. sowie an den Filmclub 813 e.V. in Köln. Die Preisverleihung der DEFA-Stiftung findet am 12. November um 19 Uhr im Kino baby:lon:berlin:mitte statt und wird in diesem Jahr zum zehnten Mal veranstaltet.



Professor Kurt Maetzig in der DEFA-Filmküche am 22. Januar 2007

DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Die DEFA-Stiftung setzt ihre monatliche Filmreihe im Kino Arsenal fort. Zum zwanzigsten Jahrestag der Wiedervereinigung zeigte die DEFA-Stiftung am 1. November Volker Koepps „Märkische Trilogie“. Die drei Dokumentarfilme MÄRKISCHE ZIEGEL (DDR 1989), MÄRKISCHE HEIDE, MÄRKISCHER SAND (D 1990) und MÄRKISCHE GESELLSCHAFT MBH (D 1991) porträtieren die brandenburgische Kleinstadt Zehdenick und ihre Bewohner vor, während und nach der Wende.



FOTOGRAFIE: THOMAS PLENER

MÄRKISCHE GESELLSCHAFT MBH

Am 6. Dezember werden Filme der diesjährigen Preisträger der DEFA-Stiftung präsentiert. Gezeigt werden Kurt Maetzig's Dokumentation BERLIN IM AUFBAU (DDR 1946) und Feo Aladag's Film DIE FREMDE (D 2010). Von der Produktionsfirma SCHRAMM FILM wird Christian Petzold's Film GESPENSTER (D 2005) zu sehen sein. Das ausführliche Programm finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Aktuelles“.

www.defa-stiftung.de

DAS KALTE HERZ am Tag des audiovisuellen Erbes

Zum „Tag des audiovisuellen Erbes“ der UNESCO zeigte die DEFA-Stiftung am 27. Oktober erstmalig einen auf HD abgetasteten und digital restaurierten DEFA-Film im Kino. Paul Verhoevens Film DAS KALTE HERZ entstand 1950 als erster Farbfilm des DEFA-Studios für Spielfilme und wurde am 8. Dezember desselben Jahres uraufgeführt. Anlässlich des 60. Jubiläums seiner Kinopremiere erstrahlte der DEFA-Klassiker in neuem Glanz: Im Auftrag der

FOTOGRAF: ERICH KILIAN



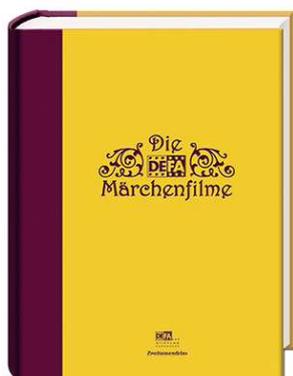
Lutz Moik und Erwin Geschonneck in DAS KALTE HERZ

DEFA-Stiftung ist im Studio Hamburg eine digital bearbeitete und auf HD abgetastete Fassung des Märchenfilms entstanden. Im Kino Toni, das im Besitz von Paul Verhoevens Sohn Michael ist, wurde die restaurierte Fassung dem Berliner Publikum präsentiert. Zum Einstieg erläuterten Christian Schöppl und Christoph Lohfeldt von Studio Hamburg im Gespräch mit Helmut Morsbach, dem Vorstand der DEFA-Stiftung, die Arbeitsschritte und die Ergebnisse des aufwendigen dreimonatigen Restaurationsprozesses. Der 27. Oktober wird seit 2007 als "Tag des audiovisuellen Erbes" begangen, der das audiovisuelle Kulturerbe stärker in das öffentliche Bewusstsein bringen und auf die Notwendigkeit hinweisen soll, es zu schützen.

Bildband „Die DEFA-Märchenfilme“

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit erscheint im November ein Bildband über die beliebten Märchenfilme der DEFA. Über 800 Szenen- und Produktionsfotos sowie Filmplakate sollen Erinnerungen an unvergessene Kinostunden mit dem kleinen Muck, dem Aschenbrödel oder dem Rotkäppchen wachrufen. Durch Anekdoten von den Filmproduktionen sowie Hintergrundinformationen werden bisher unbekannte, lustige und spannende Aspekte der Filme vermittelt. Der 288 Seiten starke Bildband, der von der DEFA-Stiftung herausgegeben und bei der Zweitausendeins Versanddienst GmbH erscheinen wird, wird für 29,90 Euro bei Zweitausendeins im Handel sowie über die Webseite des Verlags erhältlich sein.

www.zweitausendeins.de



Die DEFA-Märchenfilme

Förderpreis für Andreas Arnstedt

Auf dem 15. internationalen Filmfestival für Kinder und junges Publikum in Chemnitz ging der Förderpreis der DEFA-Stiftung in Höhe von 4.000 Euro an Andreas Arnstedt für seinen Film DIE ENTBEHR- LICHEN.



FOTOGRAF: UMBREKANT

Andreas Arnstedt

Andreas Arnstedts Regiedebüt erzählt in eindringlichen und verstörenden Bildern die Geschichte eines sozialen Abstiegs mit fatalen Folgen. Der Regisseur verstrickt geschickt Szenen aus Vergangenheit und Gegenwart und verdichtet sie zu einem realistischen Portrait einer Familie am Rande der Gesellschaft, ohne dabei jedoch gänzlich auf Humor zu verzichten. Zusätzlich zu diesem Preis vergab die DEFA-Stiftung auf dem Festival einen einmaligen Sonderpreis an Isabel Prahl für ihren Kurzfilm ARMUT KENNT VIELE GESCHICHTEN.

Förderpreis für Maria Speth

Der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem 53. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm ging in diesem Jahr an Maria Speth für ihren Film 9 LEBEN. Die Langzeitdokumentation holt neun junge Menschen von der Straße ins Studio. Missbrauch und Vernachlässigung ließen sie ihr Elternhaus gegen ein Leben in Obdachlosigkeit tauschen. In langen ruhigen Kameraeinstellungen und der künstlichen Atmosphäre des Studios entstehen jenseits jeglicher Klischees beeindruckende Portraits neun interessanter Persönlichkeiten.

Filmfestival Cottbus

Vom 2. bis 7. November findet das 20. Filmfestival Cottbus statt. Anlässlich des Jubiläums wird im Rathaus Cottbus eine Ausstellung zur Historie des Festivals und der Cottbuser Kinogeschichte präsentiert. Weiterhin bietet das Festival ein breites Spektrum des osteuropäischen Films, von Arthouse-Produktionen bis zum kommerziellen Kino. Die DEFA-Stiftung vergibt auf dem Festival einen Förderpreis in Höhe von 4.000 Euro.

www.filmfestivalcottbus.de

Cinefest Hamburg

Im Blickpunkt des von der DEFA-Stiftung geförderten 7. Cinefests Hamburg stehen in diesem Jahr die deutsch-italienischen Filmbeziehungen. Vom 13. bis zum 21. November werden 25 Filme aus den Jahren von 1913 bis 2001 präsentiert. Gezeigt werden unter anderem Gerhard Lamprechts Spionagefilm EIN GEWISSER HERR GRAN und der DEFA-Film SIMPLON-TUNNEL über italienisch-deutsche Rivalitäten bei Tunnelbauarbeiten in den Alpen.

www.cinefest.de

Goethe-Institut Paris: Hommage an Volker Koepp

Das Goethe-Institut Paris ehrt den Regisseur Volker Koepp mit der Film- und Diskussionsreihe „Die geopoetischen Chroniken des Volker Koepp“. Vom 3. bis zum 7. November werden zahlreiche Dokumentationen des Regisseurs gezeigt, unter anderem die „Märkische Trilogie“, KALTE HEIMAT und BERLIN STETTIN. Volker Koepp wird bei einem Großteil der Vorführungen anwesend sein und für anschließende Publikumsgespräche zur Verfügung stehen. Die DEFA-Stiftung unterstützt die Veranstaltungsreihe mit der französischen Untertitelung einiger Filme.

www.goethe.de/paris

DEFA-Filmreihe an der Indiana University

Anlässlich des 20. Jahrestags der deutschen Wiedervereinigung veranstaltet die Indiana University (IU) vom 14. November



FOTOGRAF: KLAUS GOLDMANN

VORSPIEL: Hendrik Duryn und Ahmad Mesgarha

bis zum 2. Dezember eine Film- und Diskussionsreihe mit dem Titel „DEFA Dialogues“, in deren Fokus die Wendefilme der DEFA stehen. Auf dem Campus der IU in Bloomington werden unter anderem DIE ARCHITEKTEN, VORSPIEL und SAMMEL-SURIUM gezeigt. Eröffnet wird die Reihe mit der Dokumentation VERRIEGELTE ZEIT. Helmut Morsbach, Vorstand der DEFA-Stiftung, wird bei der Auftaktveranstaltung anwesend sein und in den Film einführen.

www.indiana.edu

DEFA-Filmreihe in Washington DC

Vom 15. bis zum 20. November veranstaltet das Woodrow Wilson Center for Scholars mit Unterstützung der DEFA-Stiftung eine Film- und Diskussionsreihe zum Thema „The Cold War and Divided Germany in East German Cinematography“ in Washington DC. An den sechs Veranstaltungstagen wird jeweils ein DEFA-Film vorgeführt, begleitet von einer anschließenden Diskussionsrunde mit verschiedenen Historikern und Filmkennern. Gezeigt werden unter anderem FOR EYES ONLY, DER RAT



FOTOGRAF: KARL PLINZNER

Alfred Müller in FOR EYES ONLY



FOTOGRAF: HORST REDLICH

Volker Koepp

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Das Erbe der DEFA“ von Stefanie Eckert



12,50 €

- „Was ich von der DEFA wissen sollte“ von F.-B. Habel



10 €

- „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk



8 €

- „Rauschende Melodien—Musik aus DEFA-Filmklassikern“



15€

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:

www.defa-spektrum.de

DER GÖTTER und DER SCHWEIGENDE STERN. Beim Eröffnungstag der Filmreihe wird Helmut Morsbach an der Diskussionsrunde teilnehmen.

www.wilsoncenter.org

„Gesichter der DEFA“ im Goethe-Institut Alexandria

Vom 1. bis zum 15. Dezember ist im Goethe Institut Alexandria die Ausstellung „Gesichter der DEFA“ von Sandra Bergemann zu sehen. Die Berliner Fotografin und Stipendiatin der DEFA-Stiftung hat in den vergangenen Jahren Charaktere des DEFA-Films porträtiert und präsentiert mit jungem künstlerischem Blick Menschen, die heute wie damals einen festen Platz im deutschen Film und im Fernsehen haben.

www.gesichter-der-defa.de

Roland Oehme zum 75. Geburtstag

Das Filmmuseum Potsdam veranstaltete in Zusammenarbeit mit der DEFA-Stiftung am 29. Oktober den Filmabend „Roland Oehme – Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag“. In Anwesenheit des Regisseurs und einiger Mitglieder des Filmteams wurde der fast unbekannte Film FARSSMANN ODER ZU FUSS IN DIE SACKGASSE gezeigt. Die Zeit im Anschluss wurde für ausgiebige Fragen und Gespräche genutzt.

„Frauen im Spiegel des DEFA-Films“



BÜRGERSCHAFT FÜR EIN JAHR: Katrin Sass und Jan Spitzer

Unter dem Titel „Frauen im Spiegel des DEFA-Films“ präsentiert der KulturRaum Zwingli-Kirche e.V. vom 24.09.2010 bis

zum 22.04.2011 eine vielseitige und umfangreiche DEFA-Filmreihe. Die von der DEFA-Stiftung geförderte Veranstaltungsreihe beschäftigt sich mit der Rolle der Frau in der DDR und wie diese in den DEFA-Filmproduktionen reflektiert wird. Gezeigt werden unter anderem DIE TAUBE AUF DEM DACH und BÜRGERSCHAFT FÜR EIN JAHR. Die Filmvorführungen finden im Zumtobel Lichtzentrum in Berlin-Friedrichshain statt. Das vollständige Programm finden Sie auf der Webseite des KulturRaums Zwingli-Kirche e.V. unter dem Punkt „Veranstaltungshinweise“.

www.kulturraum-zwinglikirche.de

Musik aus DEFA-Filmen im Konzerthaus Berlin

Am 30. Oktober 2010 feierte die Volkssolidarität ihren 65. Jahrestag im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin. Unter der Leitung von Dirigent Jörg Iwer präsentierten die Opern- und Konzertsängerin Friederike Meinel und das Filmorchester Babelsberg Musik aus verschiedenen DEFA-Klassikern. Zahlreiche Musikstücke aus dem Konzert können Sie sich auf der CD „Rauschende Melodien - Musik aus DEFA-Filmklassikern“ anhören, die bei defa-spektrum erhältlich ist (siehe Kasten in der linken Spalte).

www.defa-spektrum.de

Zweite Bochumer DEFA-Filmtage

Vom 13. bis zum 17. Oktober fanden die vom Institut für Deutschlandforschung der Ruhr-Universität veranstalteten „Zweiten Bochumer DEFA-Filmtage“ statt, die in



Eberhard Esche und Renate Blume in DER GETEILTE HIMMEL



FOTOGRAF: KURT SCHÜTT
Christel Bodenstein in DAS SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN



FOTOGRAF: KARI N. BLASIG
Doris Weikow und Marianne Christina Schilling in SCHNEEWITTCHEN

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email:
info@defa-stiftung.de

diesem Jahr den Titel „Unter einem Himmel“ trugen. Die von der DEFA-Stiftung geförderte Filmreihe erinnerte mit Spielfilm- und Dokumentarbeiträgen über Spionage, Kriegsvorbereitungen und dramatische Liebesgeschichten an die Lebensbedingungen auf beiden Seiten der Mauer. Gezeigt wurden unter anderem DER GETEILTE HIMMEL, FOR EYES ONLY und BERLIN – ECKE SCHÖNHAUSER.

Stanislaw Mucha bei den Internationalen Hofer Filmtagen

Der von der DEFA-Stiftung mit einem Recherche-Stipendium geförderte Regisseur Stanislaw Mucha konnte im Rahmen der 44. Internationalen Hofer Filmtage (26.-31.10.2010) seinen Film DIE WAHRHEIT ÜBER DRACULA (D 2010) erstmalig dem deutschen Publikum präsentieren. Die Dokumentation dreht sich nicht nur um Rumäniens berühmtesten Herrscher, sondern ist gleichzeitig auch eine gelungene Darstellung der rumänischen Geschichte mit all ihren Irrungen und Wirrungen.

www.hofer-filmtage.com

Neue Gesichter bei der DEFA-Stiftung

Die DEFA-Stiftung freut sich über ein neues Mitglied in ihrem Team: Seit dem 18. Oktober 2010 ist Viktoria Streib als Praktikantin im Bereich Archiv und Dokumentation tätig. Die Absolventin des Studienganges Kulturwissenschaften an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder wird für mindestens drei Monate in der DEFA-Stiftung arbeiten und sich in diesem Zeitraum besonders mit dem Archiv- und Bibliotheksbestand der Stiftung befassen.

ICESTORM Entertainment

Der PROGRESS-Partner ICESTORM wertet DEFA-Produktionen für den DVD-Home-Entertainment-Markt aus. Aktuell erschienen ist eine umfangreiche Edition digital bearbeiteter Märchenfilme der DEFA, die unter anderem die Klassiker DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK, DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL, KÖNIG DROSSELBART und ROTKÄPPCHEN enthält.

DEFA-Filme im Fernsehen

DAS SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN

So. 07.11.2010 um 12:00 Uhr
KiKa

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

So. 07.11.2010 um 14:00 Uhr
rbb

ALTER KAHN UND JUNGE LIEBE

So. 14.11.2010 um 06:35 Uhr
mdr

SCHNEEWITTCHEN

So. 14.11.2010 um 12:00 Uhr
KiKa

DIE GESTOHLENE SCHLACHT

Mi. 17.11.2010 um 09:15 Uhr
mdr

FRAU HOLLE

So. 21.11.2010 um 12:00 Uhr
KiKa

BÜRGSCHAFT FÜR EIN JAHR

Mo. 22.11.2010 um 00:55 Uhr
mdr

ALLE MEINE MÄDCHEN

Mo. 22.11.2010 um 22:50 Uhr
mdr



FOTOGRAF: WOLFGANG EBERT
Viola Schweizer in ALLE MEINE MÄDCHEN

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt „Aktuelles“.

www.defa-stiftung.de